

NovoPorta Clean ER-1 Die Edelstahltür von Novoferm

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	3
1.1	Allgemein	3
1.2	Gewährleistung und Haftung	3
1.3	Pflichten des Betreibers	4
1.4	Sicherheitsmaßnahmen für Montage, Inbetriebnahme und Wartung	4
2	Montage und Installation	5
2.1	Grundsätze zum Türeinbau	5
2.2	Sicherheitshinweise zur Montage	5
2.3	Durchführung der Montage	6
2.3.1	Montagehinweise Zarge	6
2.4	Montageanleitung	7
2.4.1	Eckzarge am Mauerwerk / Beton / Porenbeton	7
2.4.2	Eckzarge am Stahl	8
2.4.3	Blockzarge am Mauerwerk / Beton / Porenbeton	9
2.4.4	Blockzarge am Stahl	10
2.4.5	Umfassungszarge Typ A am Mauerwerk / Beton / Porenbeton	11
2.4.6	Umfassungszarge Typ A am Stahl	12
2.4.7	Umfassungszarge Typ B am Mauerwerk / Beton / Porenbeton	13
2.4.8	Umfassungszarge Typ B am Stahl	14
2.4.9	Umfassungszarge Typ B in Leichtbauständerwand	15
2.4.10	3D-Band	16
3	Zubehörteile	17
4	Reinigung und Pflegeanleitung	18
4.1	Allgemeines	18
4.2	Edelstahl	18
4.3	Verglasung	20
4.3.1	Kontrolle	20
4.3.2	Wartung und Pflege	20
4.3.3	Reinigung	20
4.4	Beschläge, Schlösser	21
5	Wartung und Instandhaltung	22
5.1	Instandhaltung	22
5.2	Jährliche Prüfung und Wartung	22
5.3	Instandhaltung der Anbaukomponenten	23

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Allgemein

Diese Information wurde mit der Absicht geschrieben, von denen gelesen, verstanden und in allen Punkten beachtet zu werden, die für den Betrieb, Wartung und Erhalt der Tür verantwortlich sind.

Diese Anleitung unterstützt Sie dabei, Gefahren zu vermeiden, Ausfallzeiten zu verhindern und die Lebensdauer der Tür zu gewährleisten bzw. zu erhöhen.

Die komplette technische Dokumentation muss stets griffbereit aufbewahrt werden. Auf besonders wichtige Einzelheiten für den Einsatz der Tür wird in diesem Dokument hingewiesen. Nur mit Kenntnis dieser Unterlagen können Fehler an der Tür vermieden und ein störungsfreier Betrieb gewährleistet werden. Es ist daher unumgänglich, dass die vorliegende Betriebsanleitung allen zuständigen Personen bekannt ist.

Beim Auftreten von Schwierigkeiten wenden Sie sich bitte an unsere Service- und Wartungsabteilung, diese wird Ihnen gerne behilflich sein.

Sämtliche Arbeiten dürfen nur unter Beachtung der zugehörigen Anleitungen ausgeführt werden.

Diese Montage- und Betriebsanleitung stellt inhaltlich den derzeitigen Entwicklungsstand dar. Die Anleitung wurde gewissenhaft erstellt. Eventuelle Druckfehler oder fehlende Angaben berechtigen nicht zur Reklamation. Technische Änderungen behalten wir uns vor.

Als Zubehörteile wie Beschläge, Drückergarnituren, Schlösser und Schließmittel sollten nur Originalteile verwendet werden, um die Funktion und den sicheren Betrieb der Tür zu gewährleisten. Ersatz- und Zubehörteile können Sie über ihren Fachhandel und die Herstellerfirma des Abschlusses beziehen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsbestimmungen in dieser Anleitung, sind ohne Ausnahme einzuhalten.

1.2 Gewährleistung und Haftung

Die Gewährleistungsansprüche setzen funktionsgerechte Bedienung und Handhabung sowie einen fehlerfreien Anschluss aller Befehls-, Signal-, Konstruktions- und Antriebselemente voraus. Der Hersteller garantiert, dass sämtliche Teile zur Zeit der Lieferung fehlerfrei in Bezug auf Material und Verarbeitung sind.



Grundsätzlich gelten unsere „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“. Diese stehen dem Betreiber spätestens seit Vertragsabschluss zur Verfügung. Gewährleistungs- und Haftungsansprüche bei Personen- und Sachschäden sind ausgeschlossen, wenn sie auf eine oder mehrere der folgenden Ursachen zurückzuführen sind:

- Nicht bestimmungsgemäße Verwendung der Anlage
- Unsachgemäßer Montage, Inbetriebnahme, Bedienung und Wartung der Anlage
- Betreiben der Anlage bei defekten Sicherheitseinrichtungen oder nicht ordnungsgemäß angebrachten oder nicht funktionsfähigen Sicherheits- und Schutzvorrichtungen
- Nichtbeachten der Hinweise in der Betriebsanleitung bezüglich Transport, Lagerung, Montage, Inbetriebnahme, Betrieb, Wartung und Rüsten der Anlage
- Eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Anlage
- Unsachgemäß durchgeführte Reparaturen
- Katastrophenfälle durch Fremdkörpereinwirkung und höhere Gewalt



Für Schäden, die durch Bedienungs- und Anschlussfehler, Nichtbeachtung der Betriebsanleitung oder mangelnde Wartung bzw. Pflege entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

1.3 Pflichten des Betreibers



Betriebsanleitung beachten!

Bei Störungen grundsätzlich eine kompetente Person (Sachkundigen) hinzuziehen!

- Grundsätzlich dürfen sich keine Menschen, Tiere oder Gegenstände im Schließbereich der Tür beim Betätigen befinden!
- Keine eigenmächtigen baulichen Veränderungen an der Tür durchführen!
- Die Tür darf nur in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand benutzt werden!

1.4 Sicherheitsmaßnahmen für Montage, Inbetriebnahme und Wartung



Sperrten Sie den Arbeitsbereich vor Beginn der Montage-, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten ab, um gegen unbeabsichtigtes Betreten und Befahren zu sichern! Für zeitlich begrenzte Hindernisse und Gefahrenstellen wird in der BG-Vorschrift BGV A 8 § 12 „Hindernisse und Gefahrenstellen“ die Kennzeichnung vorgeschrieben.

- Tragen Sie bei Arbeiten am Abschluss Schutzhandschuhe, Sicherheitsschuhe und bei spanabhebenden Tätigkeiten eine Schutzbrille!
- Führen Sie die Arbeiten stets von einem sicheren Stand aus!
- Sperrten Sie den Arbeitsbereich vor Beginn der Montage-, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten ab, um gegen unbeabsichtigtes Betreten und Befahren zu sichern!

Die Wartung der Anlage ist nur durch einen kompetenten Betrieb oder eine kompetente Person auszuführen

2 Montage und Installation

2.1 Grundsätze zum Türeinbau

- Türzarge und Türflügel werden als komplette Einheit ausgeliefert und sind auch nur als solche einzubauen.
- Die Vollständigkeit aller gelieferten Teile ist **vor** der Montage zu überprüfen.
- Ebenfalls zu prüfen sind die Höhenlage (Meterriss) sowie die Rohbaumaße (Breite x Höhe).
- Nach der Montage müssen alle Tür- und Zubehörteile auf ein **funktionsgerechtes Zusammenspiel** (Funktionsprüfung) getestet und gegebenenfalls korrigiert werden (siehe auch Wartung).
- Der Türeinbau, die Türschließereinstellung, die Dichtungsprofile, die Beschläge sowie die eventuelle Feststellanlage müssen in allen Einzelheiten den Konstruktionsmerkmalen entsprechen. **Außer mit dem Türhersteller abgestimmte Änderungen ist keine Abweichung erlaubt.**
- Sofern die Türen im Regelfall offen gehalten werden, darf die Feststellung nur mittels allgemeiner bauaufsichtlich zugelassener Feststellanlagen erfolgen.

2.2 Sicherheitshinweise zur Montage



Umbau oder Veränderung der Anlage ist nicht zulässig. Es dürfen nur Originalteile eingesetzt werden. Bei Verwendung anderer Teile erlischt die Haftung. Bei der Installation, Inbetriebnahme, Wartung und Prüfung der NovoPorta Clean ER-1 müssen die für den spezifischen Einzelfall gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften beachtet werden. Eventuelle Montagen der Anlagen dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.

Besonders zu beachten ist:

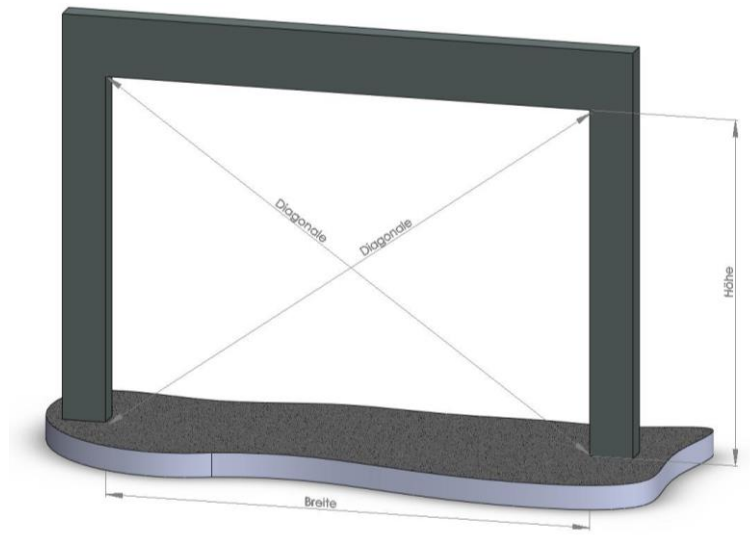
- Sicherheitseinrichtungen dürfen generell nicht überbrückt, umgangen oder außer Betrieb gesetzt werden.
- Defekte Sicherheitseinrichtungen dürfen für den Weiterbetrieb der Anlage nicht unwirksam gemacht werden.
- Nachträgliche Eingriffe und Änderungen an der Anlage dürfen nur durch berechtigtes Fachpersonal, unter Berücksichtigung der Einsatzgrenzen, vorgenommen werden.
- Wird der Austausch von Anlagenkomponenten nicht wie beschrieben durchgeführt, lehnt der Hersteller jegliche Verantwortung bezüglich Funktionalität und Sicherheit ab.
- Eventuelle Demontagen / Montagen der Anlage dürfen nur durch qualifiziertes Fachpersonal erfolgen.
- Die Demontage sollte grundsätzlich in der umgekehrten Reihenfolge der Montage erfolgen.

2.3 Durchführung der Montage

Voraussetzungen:

- Die Vollständigkeit aller gelieferten Teile ist, **vor** der Montage, anhand der beigegebenen Montageunterlagen zu prüfen
- Prüfen, ob sonstige bauseitige Vorleistungen erbracht sind (diese sind auf der Montagezeichnung aufgeführt)

Zu Beginn der Montage ist zu prüfen, ob die Türöffnung den Angaben der Auftragsbestätigung entspricht. Anschließend ist die Standfestigkeit und Beschaffenheit der Wand, in die die Tür eingebaut werden soll, zu prüfen. Außerdem muss überprüft werden, ob ein Meterriss vorhanden ist.



Die statische Festigkeit im Bereich der Zargenbefestigung muss für das Türgewicht ausgelegt sein!

Prüfung / Nachweis der Statik ist bauseits zu erbringen!

2.3.1 Montagehinweise Zarge

Aufrichten der Zarge

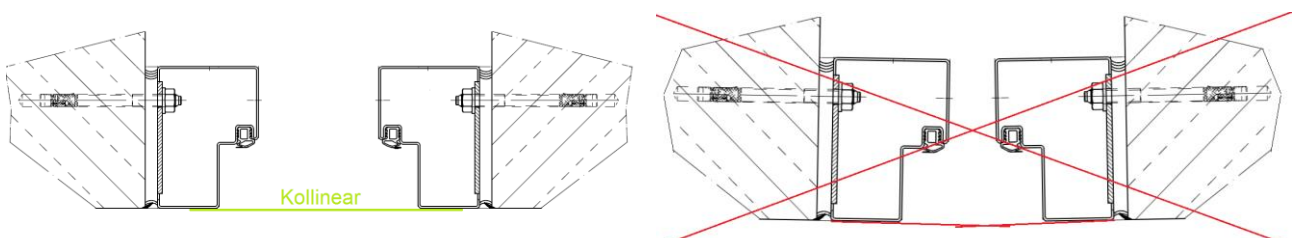
Beim Aufrichten der Zarge ist zu beachten, dass die Achse der Rohbauöffnung mit der Achse der Zarge übereinstimmt. Die Zarge wird nun links und rechts auf die fertige Fußbodenhöhe oder entsprechend dem Meterriss ausgerichtet.

Für die Befestigung der Türen dürfen nur genormte bzw. Befestigungsmittel mit einer bauaufsichtlichen Zulassung bzw. einer Europäischen Technischen Bewertung (ETA) verwendet werden.

Bei Befestigungsmitteln sind die Montageanleitungen sowie die Randbedingungen zum Einbau des jeweiligen Herstellers zu beachten.



Aufgrund von Funktionsstörungen ist auf kollineare Ausrichtung der vertikalen Zargenflächen zueinander zu achten. Bei Nichtbeachtung kann ein reibungsloses Schließen der Flügel nicht gewährleistet werden. Weiterhin ist auf gleichmäßige Falzlufte der Flügel zu den Zargenteilen zu achten.



2.4 Montageanleitung

2.4.1 Eckzarge am Mauerwerk / Beton / Porenbeton

Montage nur mit Original Novoferm Montagset an werkseitig vorgeordneten Befestigungspunkten zugelassen!

Adapterprofile mit beiliegenden Schrauben an den Aufnahmeelementen befestigen.

Eckzarge bis fast auf Anschlag in die Öffnung schieben und entsprechend Meterriss ausrichten.

Dübellöcher an den werkseitig vorgeordneten Befestigungspunkten in einem Winkel von ca. 25 Grad bohren. Dübel einsetzen.

Zarge mit Schrauben an den vorgegeben Punkten an der Wand befestigen, ggf. mit bauseitigen Distanzblechen unterlegen. Bitte achten Sie darauf, dass sich die Zarge nicht verdreht.

➤ Hinweis: Optionales Befestigungsset mit 9 Stück. Langschaftdübel und Edelstahlschrauben erhältlich

Befestigungslöcher mit mitgelieferten Abdeckstopfen verschließen.

Unterer Zargenmontage-Distanzwinkel lösen und entfernen

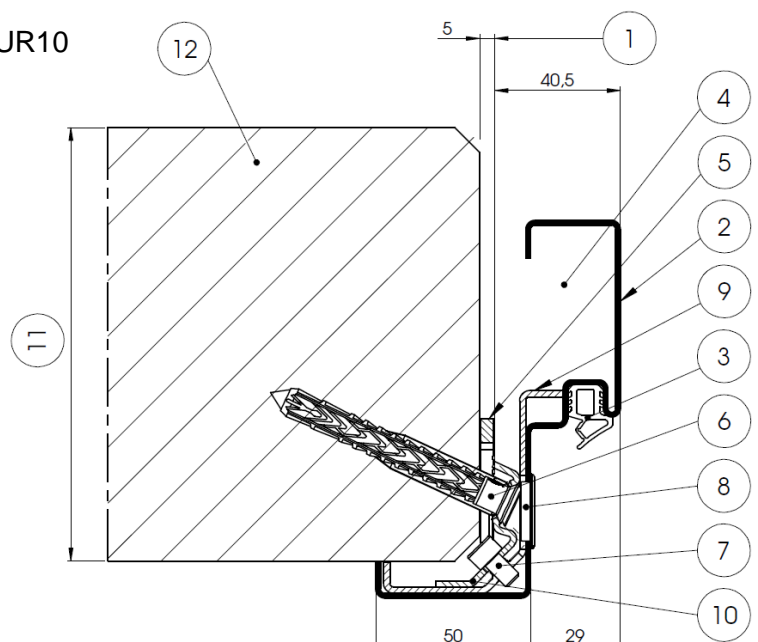
Gummidichtung in Zarge einsetzen.

Montage der 3D-Bänder nach Montageanleitung auf Seite 16 durchführen!

Alle weiteren Beschläge montieren.

Schutzfolien nach der Montage restlos entfernen, spätestens nach 1 Monat!

- [1] Baurichtmaß
- [2] Zarge
- [3] Zargendichtung
- [4] Zargenhinterfüllung (nach Anforderung)
- [5] Unterlegmaterial (Bauseits)
- [6] Dübel z.B. Fischer SXRL oder Würth W-UR10
- [7] Zylinderschraube M6 x 10
- [8] Abdeckstopfen
- [9] Aufnahmeelement
- [10] Adapterprofil
- [11] Wanddicke
- [12] Mauerwerk, Beton, Porenbeton



2.4.2 Eckzarge am Stahl

Montage nur mit Original Novoferm Montagset an werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkten zugelassen!

Adapterprofile mit beiliegenden Schrauben an den Aufnahmeelementen befestigen.

Eckzarge bis fast auf Anschlag in die Öffnung schieben und entsprechend Meterriss ausrichten.

Befestigungspunkte über die werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkte am Stahlprofil markieren und auf $\varnothing 5$ mm bohren und M6-Gewinde schneiden.

Zarge mit beiliegenden Schrauben an den vorgegebenen Punkten am Stahlrahmen befestigen, ggf. mit bauseitigen Distanzblechen unterlegen.

Zarge nochmals auf lot- und waagerechten Sitz prüfen, Schrauben fest anziehen

Befestigungslöcher mit mitgelieferten Abdeckstopfen verschließen.

Unterer Zargenmontage-Distanzwinkel lösen und entfernen

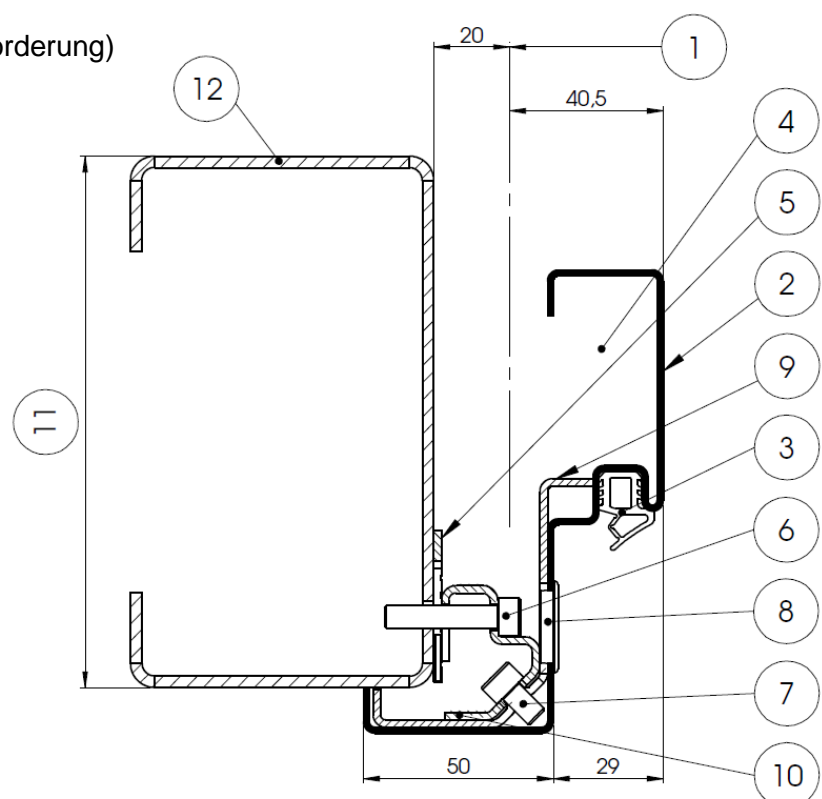
Gummidichtung in Zarge einsetzen.

Montage der 3D-Bänder nach Montageanleitung auf Seite 16 durchführen!

Alle weiteren Beschläge montieren.

Schutzfolien nach der Montage restlos entfernen, spätestens nach 1 Monat!

- [1] Baurichtmaß
- [2] Zarge
- [3] Zargendichtung
- [4] Zargenhinterfüllung (nach Anforderung)
- [5] Unterlegmaterial (Bauseits)
- [6] Zylinderschraube M6 x 30
- [7] Zylinderschraube M6 x 10
- [8] Abdeckstopfen
- [9] Aufnahmeelement
- [10] Adapterprofil
- [11] Wanddicke
- [12] Stahlrahmen



2.4.3 Blockzarge am Mauerwerk / Beton / Porenbeton

Blockzarge in die Öffnung schieben und entsprechend Meterriss ausrichten.

Dübellöcher an den werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkten markieren, bohren und Dübel einsetzen.

➤ Hinweis: Optionales Befestigungsset mit 9 Stück. Langschaftdübel und Edelstahlschrauben erhältlich

Zarge mit Schrauben lose befestigen, ggf. mit bauseitigen Distanzblechen unterlegen. Bitte achten Sie darauf, dass sich die Zarge nicht verdreht.

Zarge nochmals auf lot- und waagerechten Sitz prüfen, Schrauben fest anziehen.

Befestigungslöcher mit mitgelieferten Abdeckstopfen verschließen.

Unterer Zargenmontage-Distanzwinkel lösen und entfernen

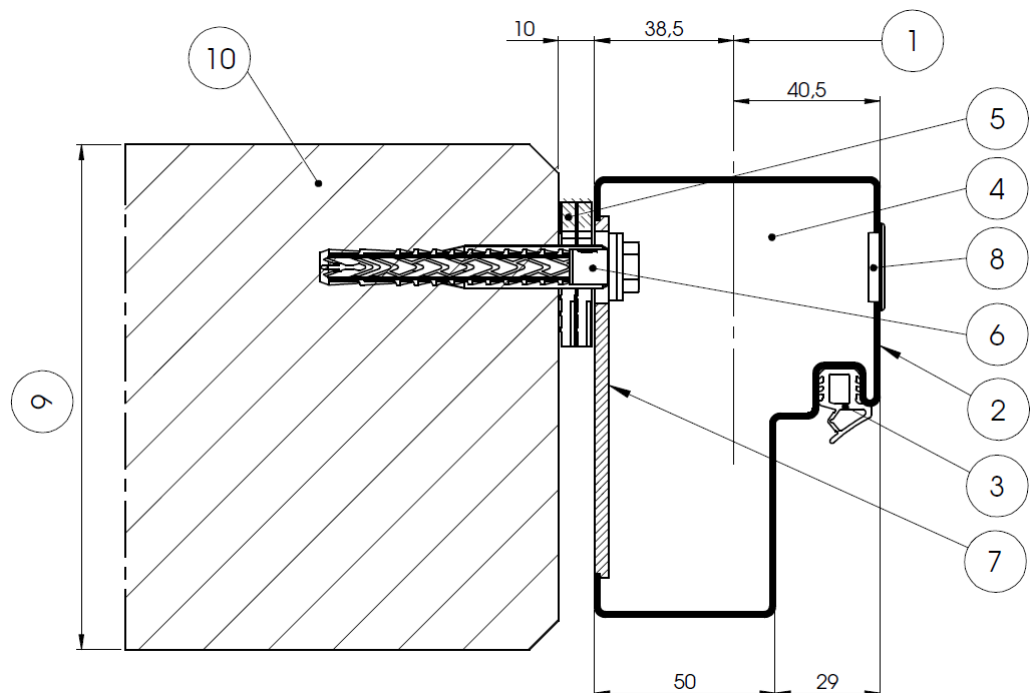
Gummidichtung in Zarge einsetzen.

Montage der 3D-Bänder nach Montageanleitung auf Seite 16 durchführen!

Alle weiteren Beschläge montieren.

Schutzfolien nach der Montage restlos entfernen, spätestens nach 1 Monat!

- [1] Baurichtmaß
- [2] Zarge
- [3] Zargendichtung
- [4] Zargenhinterfüllung (nach Anforderung)
- [5] Unterlegmaterial (Bauseits)
- [6] Dübel z.B. Fischer SXRL oder Würth W-UR10
- [7] Maueranker
- [8] Abdeckstopfen
- [9] Wanddicke
- [10] Mauerwerk, Beton, Porenbeton



2.4.4 Blockzarge am Stahl

Blockzarge in die Öffnung schieben und entsprechend Meterriss ausrichten.

Befestigungspunkte an den werkseitig vorgerichteten Mauerankern markieren und Zarge entnehmen.

Befestigungslöcher auf $\varnothing 6,8$ mm vorbohren und M8-Gewinde schneiden.

Zarge mit beiliegenden Schrauben lose befestigen, ggf. mit bauseitigen Distanzblechen unterlegen.

Bitte achten Sie darauf, dass sich die Zargenprofile beim Befestigen nicht verdrehen.

Zarge nochmals auf lot- und waagerechten Sitz prüfen, Schrauben fest anziehen.

Befestigungslöcher mit mitgelieferten Abdeckstopfen verschließen.

Unterer Zargenmontage-Distanzwinkel lösen und entfernen

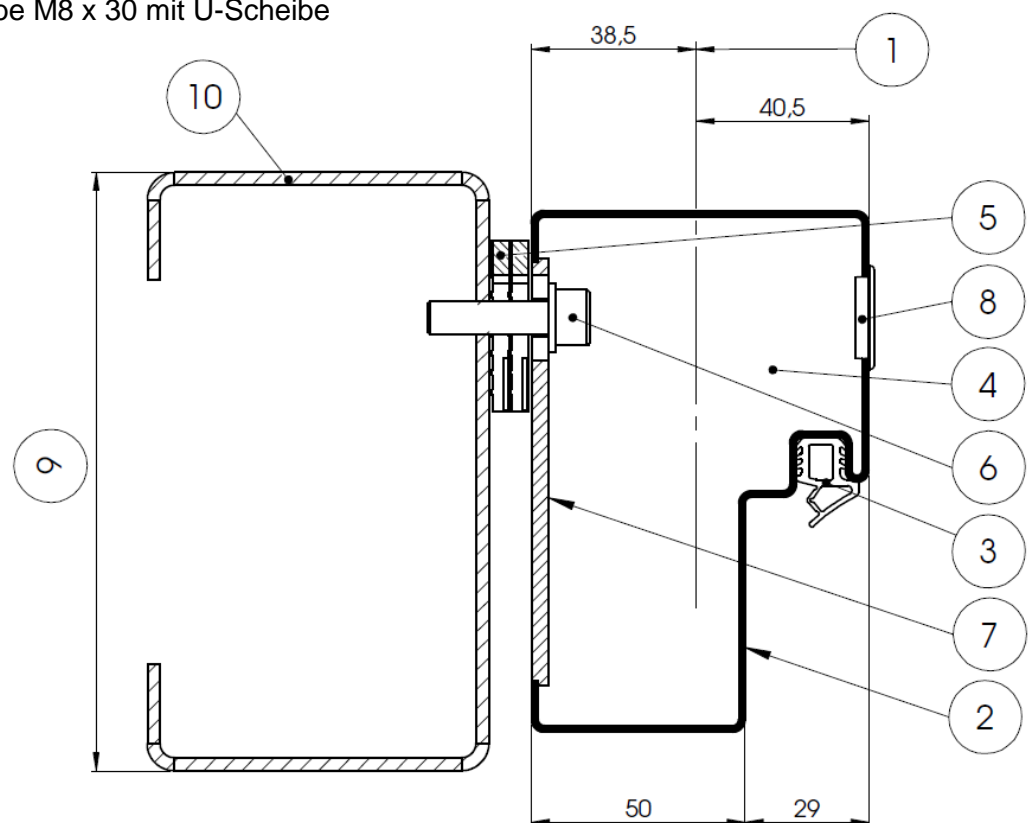
Gummidichtung in Zarge einsetzen.

Montage der 3D-Bänder nach Montageanleitung auf Seite 16 durchführen!

Alle weiteren Beschläge montieren.

Schutzfolien nach der Montage restlos entfernen, spätestens nach 1 Monat!

- [1] Baurichtmaß
- [2] Zarge
- [3] Zargendichtung
- [4] Zargenhinterfüllung (nach Anforderung)
- [5] Unterlegmaterial (Bauseits)
- [6] Zylinderschraube M8 x 30 mit U-Scheibe
- [7] Maueranker
- [8] Abdeckstopfen
- [9] Wanddicke
- [10] Stahlrahmen



2.4.5 Umfassungszarge Typ A am Mauerwerk / Beton / Porenbeton

Montage nur mit Original Novoferm Montagset an werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkten zugelassen!

Gegenzarge von Zarge abschrauben und zur Seite stellen.

Adapterprofile mit beiliegenden Schrauben an den Aufnahmeelementen befestigen.

Zarge bis fast auf Anschlag in die Öffnung schieben und entsprechend Meterriss ausrichten.

Dübellöcher an den werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkten in einem Winkel von ca. 25 Grad bohren (alternativ bei zu wenig Platz Dübellöcher anzeichnen, Zarge entnehmen und bohren). Dübel einsetzen.

Zarge mit Schrauben lose befestigen, ggf. mit bauseitigen Distanzblechen unterlegen. Bitte achten Sie darauf, dass sich die Zargenprofile beim Befestigen nicht verdrehen.

➤ Hinweis: Optionales Befestigungsset mit 9 Stück. Langschaftdübel und Edelstahlschrauben erhältlich

Zarge nochmals auf lot- und waagerechten Sitz prüfen, Schrauben fest anziehen.

Beim Verschrauben darauf achten, dass beide Zargen anliegend montiert sind!

Befestigungslöcher mit mitgelieferten Abdeckstopfen verschließen.

Unterer Zargenmontage-Distanzwinkel lösen und entfernen

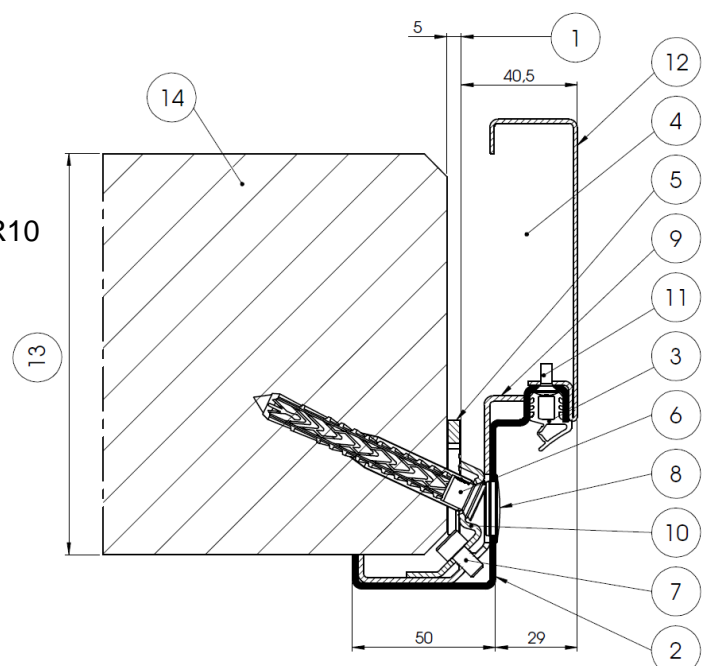
Gummidichtung in Zarge einsetzen.

Montage der 3D-Bänder nach Montageanleitung auf Seite 16 durchführen!

Alle weiteren Beschläge montieren.

Schutzfolien nach der Montage restlos entfernen, spätestens nach 1 Monat!

- [1] Baurichtmaß
- [2] Zarge
- [3] Zargendichtung
- [4] Zargenhinterfüllung (nach Anforderung)
- [5] Unterlegmaterial (Bauseits)
- [6] Dübel z.B. Fischer SXRL oder Würth W-UR10
- [7] Zylinderschraube M6 x 10
- [8] Abdeckstopfen
- [9] Aufnahmeelement
- [10] Adapterprofil
- [11] Montageschraube Gegenzarge
- [12] Gegenzarge
- [13] Wanddicke
- [14] Mauerwerk, Beton, Porenbeton



2.4.6 Umfassungszarge Typ A am Stahl

Montage nur mit Original Novoferm Montagset an werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkten zugelassen!

Gegenzarge von Zarge abschrauben und zur Seite stellen.

Adapterprofile mit beiliegenden Schrauben an den Aufnahmeelementen befestigen.

Zarge bis fast auf Anschlag in die Öffnung schieben und entsprechend Meterriss ausrichten.

Befestigungspunkte über die werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkte markieren und Zarge entnehmen.

Befestigungslöcher auf $\varnothing 5$ mm vorbohren und M6-Gewinde schneiden.

Zarge mit beiliegenden Schrauben und Scheiben lose befestigen, ggf. mit bauseitigen Distanzblechen unterlegen. Bitte achten Sie darauf, dass sich die Zargenprofile beim Befestigen nicht verdrehen.

Zarge nochmals auf lot- und waagerechten Sitz prüfen, Schrauben fest anziehen.

Beim Verschrauben darauf achten, dass beide Zargen anliegend montiert sind!

Befestigungslöcher mit mitgelieferten Abdeckstopfen verschließen.

Unterer Zargenmontage-Distanzwinkel lösen und entfernen

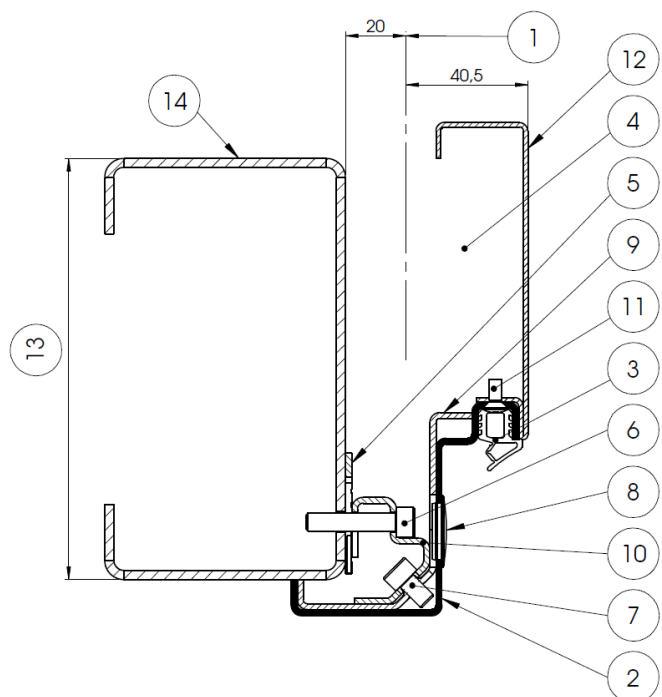
Gummidichtung in Zarge einsetzen.

Montage der 3D-Bänder nach Montageanleitung auf Seite 16 durchführen!

Alle weiteren Beschläge montieren.

Schutzfolien nach der Montage restlos entfernen, spätestens nach 1 Monat!

- [1] Baurichtmaß
- [2] Zarge
- [3] Zargendichtung
- [4] Zargenhinterfüllung (nach Anforderung)
- [5] Unterlegmaterial (Bauseits)
- [6] Zylinderschraube M6 x 30
- [7] Zylinderschraube M6 x 10
- [8] Abdeckstopfen
- [9] Aufnahmeelement
- [10] Adapterprofil
- [11] Montageschraube Gegenzarge
- [12] Gegenzarge
- [13] Wanddicke
- [14] Stahlrahmen



2.4.7 Umfassungszarge Typ B am Mauerwerk / Beton / Porenbeton

Montage nur mit Original Novoferm Montagset an werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkten zugelassen!

Gegenzarge von Zarge abschrauben und zur Seite stellen.

Adapterprofile mit beiliegenden Schrauben an den Aufnahmeelementen befestigen.

Eckzarge bis fast auf Anschlag in die Öffnung schieben und entsprechend Meterriss ausrichten.

Dübellöcher an den werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkten in einem Winkel von ca. 25 Grad bohren (alternativ bei zu wenig Platz Dübellöcher anzeichnen, Zarge entnehmen und bohren). Dübel einsetzen.

Zarge mit Schrauben lose befestigen, ggf. mit bauseitigen Distanzblechen unterlegen. Bitte achten Sie darauf, dass sich die Zargenprofile beim Befestigen nicht verdrehen.

➤ Hinweis: Optionales Befestigungsset mit 9 Stück. Langschaftdübel und Edelstahlschrauben erhältlich

Zarge nochmals auf lot- und waagerechten Sitz prüfen, Schrauben fest anziehen.

Befestigungslöcher mit mitgelieferten Abdeckstopfen verschließen.

Unterer Zargenmontage-Distanzwinkel lösen und entfernen

Gummidichtung in Zarge einsetzen.

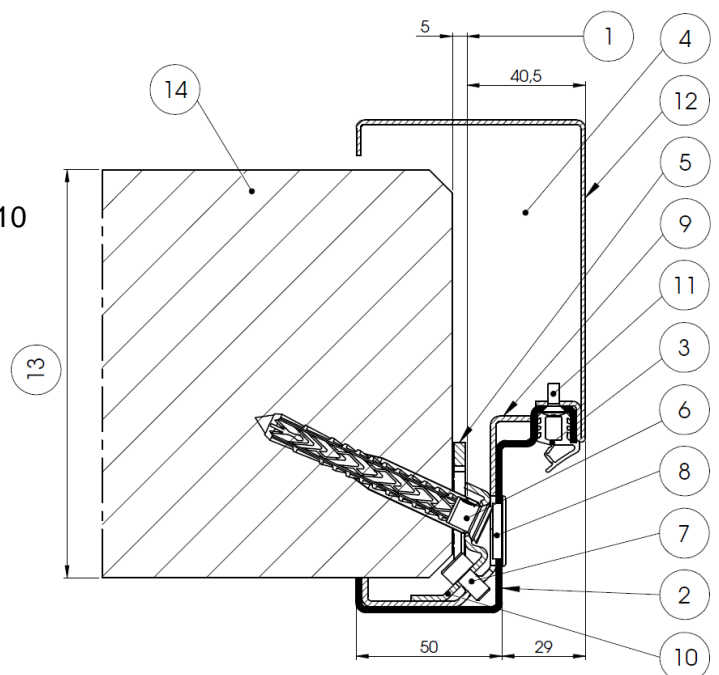
Beim Verschrauben darauf achten, dass beide Zargen anliegend montiert sind!

Montage der 3D-Bänder nach Montageanleitung auf Seite 16 durchführen!

Alle weiteren Beschläge montieren.

Schutzfolien nach der Montage restlos entfernen, spätestens nach 1 Monat!

- [1] Baurichtmaß
- [2] Zarge
- [3] Zargendichtung
- [4] Zargenhinterfüllung (nach Anforderung)
- [5] Unterlegmaterial (Bauseits)
- [6] Dübel z.B. Fischer SXRL oder Würth W-UR10
- [7] Zylinderschraube M6 x 10
- [8] Abdeckstopfen
- [9] Aufnahmeelement
- [10] Adapterprofil
- [11] Montageschraube Gegenzarge
- [12] Gegenzarge
- [13] Wanddicke
- [14] Mauerwerk, Beton, Porenbeton



2.4.8 Umfassungszarge Typ B am Stahl

Montage nur mit Original Novoferm Montagset an werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkten zugelassen!

Gegenzarge von Zarge abschrauben und zur Seite stellen.

Adapterprofile mit beiliegenden Schrauben an den Aufnahmeelementen befestigen.

Zarge bis fast auf Anschlag in die Öffnung schieben und entsprechend Meterriss ausrichten.

Befestigungspunkte über die werkseitig vorgerichteten Befestigungspunkte markieren und Zarge entnehmen.

Befestigungslöcher auf \varnothing 5 mm bohren und M6-Gewinde schneiden.

Zarge mit Schrauben lose befestigen, ggf. mit bauseitigen Distanzblechen unterlegen. Bitte achten Sie darauf, dass sich die Zargenprofile beim Befestigen nicht verdrehen.

Zarge nochmals auf lot- und waagerechten Sitz prüfen, Schrauben fest anziehen.

Beim Verschrauben darauf achten, dass beide Zargen anliegend montiert sind!

Befestigungslöcher mit mitgelieferten Abdeckstopfen verschließen.

Unterer Zargenmontage-Distanzwinkel lösen und entfernen

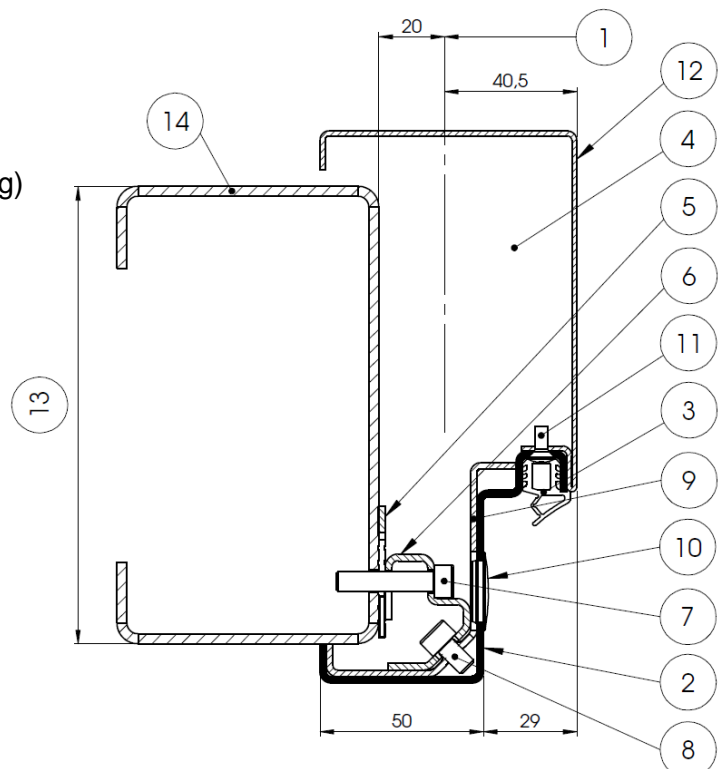
Gummidichtung in Zarge einsetzen.

Montage der 3D-Bänder nach Montageanleitung auf Seite 16 durchführen!

Alle weiteren Beschläge montieren.

Schutzfolien nach der Montage restlos entfernen, spätestens nach 1 Monat!

- [1] Baurichtmaß
- [2] Zarge
- [3] Zargendichtung
- [4] Zargenhinterfüllung (nach Anforderung)
- [5] Unterlegmaterial (Bauseits)
- [6] Adapterprofil
- [7] Zylinderschraube M6 x 30
- [8] Zylinderschraube M6 x 10
- [9] Aufnahmeelement
- [10] Abdeckstopfen
- [11] Montageschraube Gegenzarge
- [12] Gegenzarge
- [13] Wanddicke
- [14] Stahlrahmen



2.4.9 Umfassungszarge Typ B in Leichtbauständerwand

Gegenzarge von Zarge abschrauben und zur Seite stellen.

Zarge bis fast auf Anschlag in die Öffnung schieben und entsprechend Meterriss ausrichten.

Befestigungspunkte an den werkseitig vorgerichteten Mauerankern markieren und Zarge entnehmen.

Befestigungslöcher auf $\varnothing 5,3$ mm vorbohren.

Zarge mit beiliegenden Schrauben lose befestigen, ggf. mit bauseitigen Distanzblechen unterlegen. Bitte achten Sie darauf, dass sich die Zargenprofile beim Befestigen nicht verdrehen.

Zarge nochmals auf lot- und waagerechten Sitz prüfen, Schrauben fest anziehen.

Beim Verschrauben darauf achten, dass beide Zargen anliegend montiert sind!

Unterer Zargenmontage-Distanzwinkel lösen und entfernen

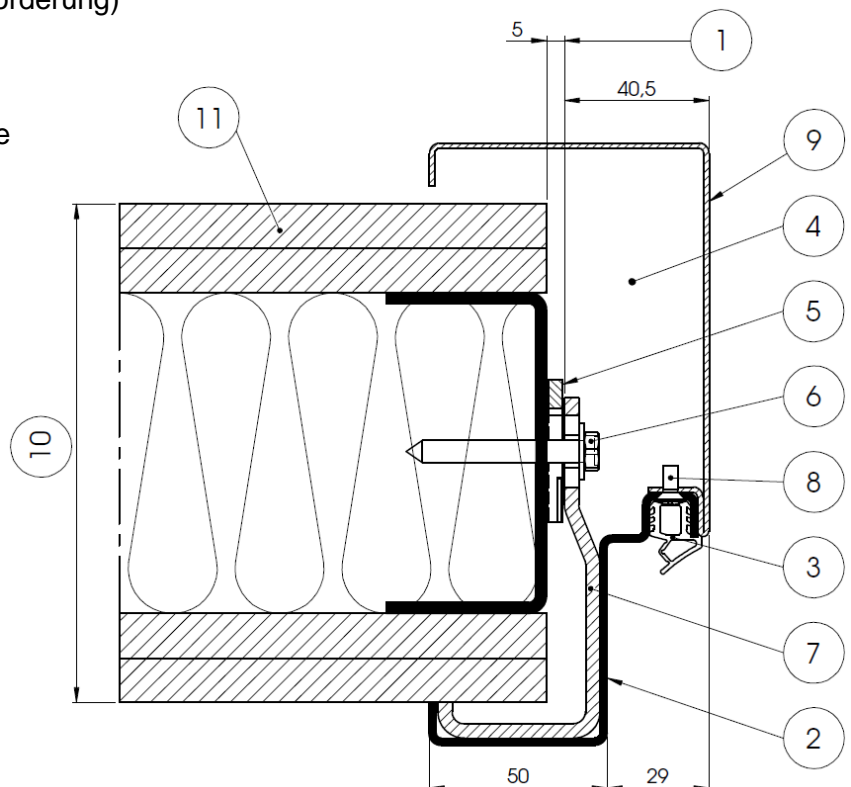
Gummidichtung in Zarge einsetzen.

Montage der 3D-Bänder nach Montageanleitung auf Seite 16 durchführen!

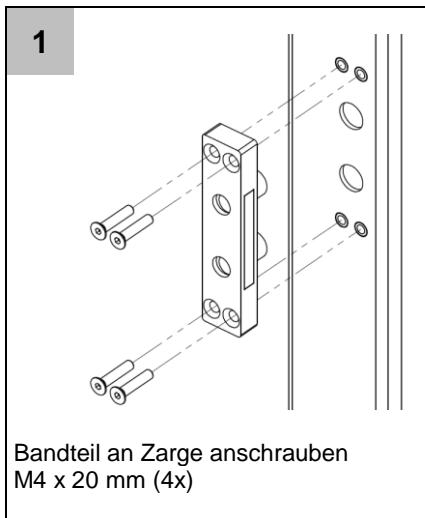
Alle weiteren Beschläge montieren.

Schutzfolien nach der Montage restlos entfernen, spätestens nach 1 Monat!

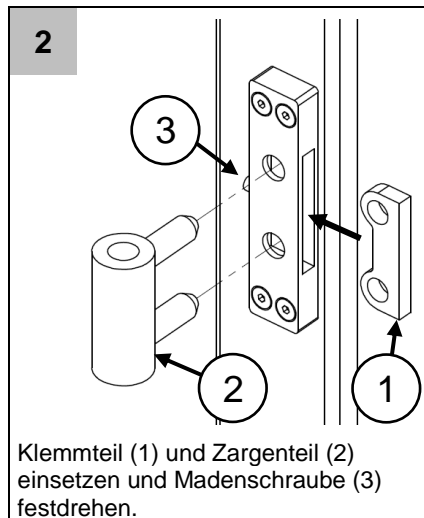
- [1] Baurichtmaß
- [2] Zarge
- [3] Zargendichtung
- [4] Zargenhinterfüllung (nach Anforderung)
- [5] Unterlegmaterial (Bauseits)
- [6] Schneidschraube 6,3 x 30
- [7] Spezialanker für Ständerwand
- [8] Montageschraube Gegenzarge
- [9] Gegenzarge
- [10] Wanddicke
- [11] Leichtbauständerwand



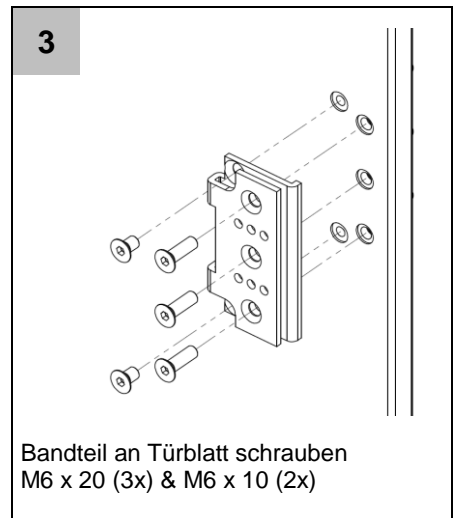
2.4.10 3D-Band



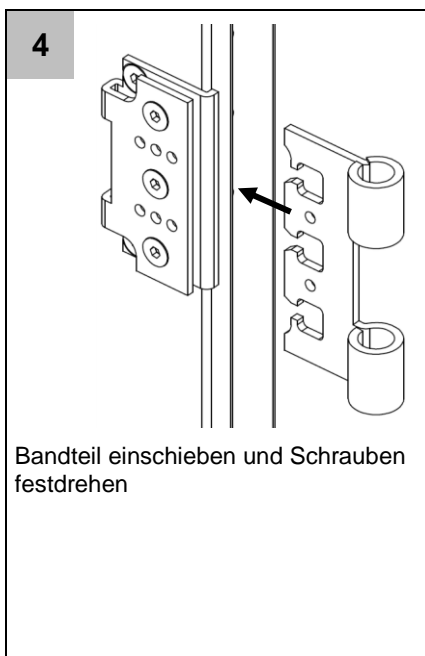
Bandteil an Zarge anschrauben
M4 x 20 mm (4x)



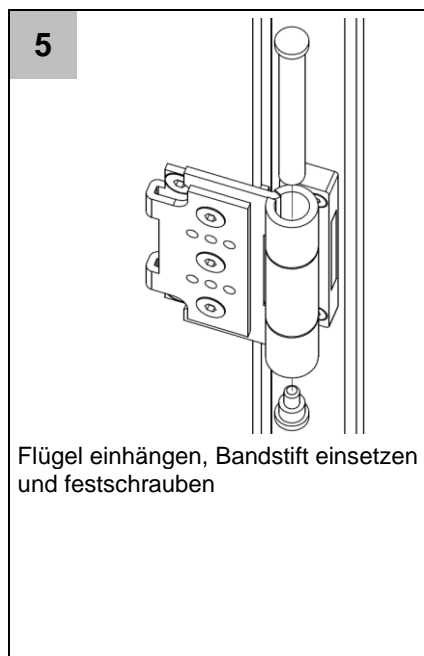
Klemmteil (1) und Zargenteil (2)
einsetzen und Madenschraube (3)
festdrehen.



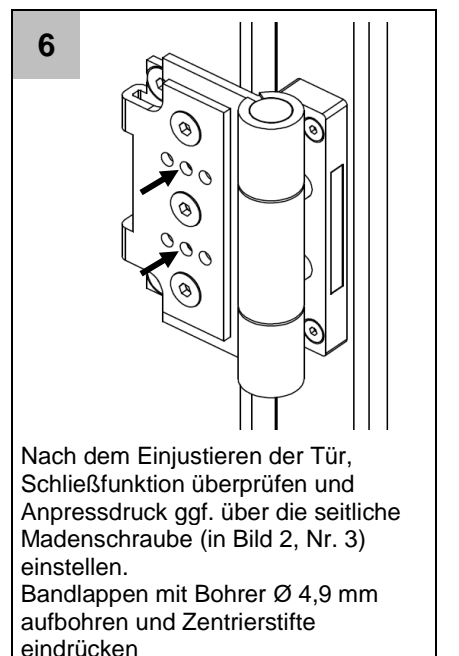
Bandteil an Türblatt schrauben
M6 x 20 (3x) & M6 x 10 (2x)



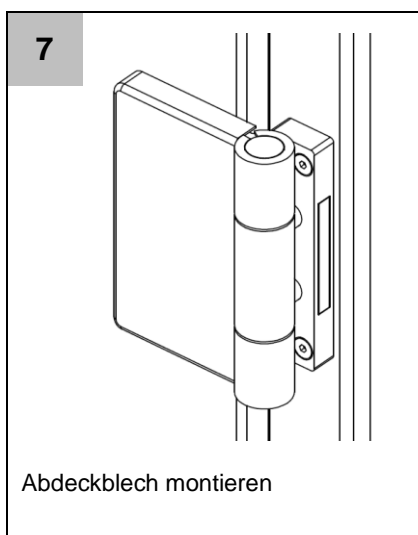
Bandteil einschieben und Schrauben
festdrehen



Flügel einhängen, Bandstift einsetzen
und festschrauben



Nach dem Einjustieren der Tür,
Schließfunktion überprüfen und
Anpressdruck ggf. über die seitliche
Madenschraube (in Bild 2, Nr. 3)
einstellen.
Bandlappen mit Bohrer Ø 4,9 mm
aufbohren und Zentrierstifte
eindrücken



Abdeckblech montieren

➤ **Wichtiger Hinweis:**

Um den Anpressdruck des Flügels zu verändern, Madenschraube (3) in Abbildung 2 aufdrehen, Türblatt in die gewünschte Richtung bewegen und Madenschraube wieder fest andrehen.

3 Zubehörteile

Abhängig von der bestellten Spezifikation befinden sich verschiedene Anbauteile im Lieferumfang der Anlage.

Als Beschläge und Profilzylinder dürfen nur geprüfte und zugelassene Bauteile angebaut werden.

Der nichtkonforme Austausch von Beschlag- und Anbauteilen, sowie bauliche Veränderungen der Anlage führen zum Erlöschen des jeweiligen Verwendbarkeitsnachweises.

Türschließer

Die Türschließer nach EN 1154 sind unbedingt, da sie systemgebunden sind, über den Türhersteller zu erfragen und zu beziehen.

Türdrücker

Zur Betätigung des Abschlusses sind Türdrücker unabdingbar. Diese sind entsprechend den Einbauanleitungen des jeweiligen Herstellers an der Türanlage zu montieren.

Absenkbare Bodendichtung

Befestigung der Bodendichtung mithilfe der beigelegten Befestigungswinkel. Hierzu die vorkonfektionierte Bodendichtung in die Nut an der Türunterkante einlegen/einstellen. Die Befestigungswinkel mit den im Lieferumfang enthaltenen Schrauben an die Bodendichtung anstecken und an das Türblatt anschrauben. Durch Drehen des Auslöseknopfes den Hub so einstellen, dass die Dichtungslammelle bei geschlossener Tür sauber abdichtet.

Bei Bedarf ist die Montage- und Einstellanleitung des Herstellers zu beachten.

4 Reinigung und Pflegeanleitung

4.1 Allgemeines

Ziel und Zweck dieser Reinigungsanleitung ist es, dem Bedien- und Reinigungspersonal nützliche Hilfestellungen für die Pflege und Reinigung der Türanlagen zu geben.

Regelmäßige Reinigung und Pflege sind, neben dem sachgemäßen Umgang, Grundvoraussetzung zur Einhaltung der Lebensdauer und Funktionsfähigkeit der Anlagen. Nur so kann die Korrosionsbeständigkeit und die Betriebstauglichkeit sichergestellt werden.

Eine Grundreinigung sollte jährlich durchgeführt werden. Bei starker Verschmutzung oder Verunreinigung empfiehlt es sich, die Reinigungsintervalle entsprechend zu verkürzen.

Werden anderweitige, als in dieser Anleitung beschriebene, Reinigungsmittel eingesetzt, geht die Gewährleistung auf den Betreiber der Anlage über.

4.2 Edelstahl

Nichtrostende Stähle – auch als Edelstahl Rostfrei oder Nichtrostend bekannt – sind wesentlich korrosionsbeständiger als viele andere metallische Konstruktionswerkstoffe.

Grund hierfür ist, dass durch die chemische Zusammensetzung der Stähle ein Schutzfilm auf der Oberfläche gebildet wird, der als „Passivschicht“ unter dem Einfluss von Sauerstoff immer wieder neu aufgebaut wird. Die Korrosionsbelastung wird in der Praxis von vorliegenden Angriffsmedien und deren Intensität bestimmt. Dabei können auch durch den Einsatz von Reinigungsmitteln zur Grund- und Unterhaltsreinigung aggressive Beanspruchungen auf Konstruktions- und Einrichtungsteile auftreten.

Im Folgenden werden ungeeignete und geeignete Reiniger sowie geeignete Hilfsmittel genannt.

Sollte in der Reinigungsanleitung nicht explizit auf spezielle Reinigungstechniken und Reiniger für die verschiedenen Komponenten der Türanlage hingewiesen werden, so gelten die in diesem Abschnitt aufgeführten Reinigungsmittel als Richtlinie.



Ungeeignete Reiniger:

- Salz- oder flusssäurehaltige Mittel
- Schleifmittelhaltige Vliese
- Materialien aus unlegiertem Stahl
- Chrom-, Silber-, Messingpflegemittel
- Möbelpolituren und andere sogenannte „Glänzer“
- Chlorid haltige Produkte
- Bleichmittel
- Chemische Zementschleierentferner



Der Einsatz von salzsäurehaltigen Reinigungsmitteln zerstört die „Passivschicht“ des Edelstahls. Somit wird der Korrosionsbeständigkeit entgegen gewirkt.

Geeignete Reiniger:

- Allzweckreiniger
- Neutralreiniger
- Alkalische Reiniger (weiche Polierkörper verwenden)
- Saure (Salz- und Flusssäurefreie) Reiniger



Beim Reinigen sind die Hinweise und Vorschriften zum Arbeits- und Umweltschutz zu beachten.

Geeignete Hilfsmittel:

- feuchtes Tuch oder Leder

Reinigungsmittel im Detail:

Zur Entfernung von **Fingerabdrücken** ist eine Spülmittellösung in der Regel ausreichend. Oft genügt kräftiges Abreiben mit einem weichen, sauberen Tuch, das mit warmen Wasser und einem Zusatz von Allzweckreiniger oder Neutralreiniger befeuchtet ist, um das Edelstahlelement zu reinigen.

Für **hartnäckigere Verschmutzungen** bietet sich haushaltsübliche Reinigungsmilch an, die auch Kalkspuren und leichte Verfärbungen abträgt. Nach dem Reinigen muss die Oberfläche mit klarem Wasser abgespült werden. Ein abschließendes Abwaschen mit destilliertem Wasser verhindert das Entstehen von Kalkspuren beim Auftrocknen. Anschließend wird die Oberfläche trockengerieben. Für die anschließende Generierungsphase der „Passivschicht“ muss die Oberfläche trocken bleiben sowie eine geringe Luftfeuchte vorliegen. Scheuerpulver sind ungeeignet, da sie die Oberfläche verkratzen!

Starke ölige und fettige Verschmutzungen lassen sich mit alkoholischen Reinigungs- und Lösemitteln entfernen, z. B. Spiritus, oder Azeton, die für Edelstahloberflächen unbedenklich sind. Dabei ist darauf zu achten, dass die angelösten Verschmutzungen nicht durch den Reinigungsprozess großflächig auf der Oberfläche verteilt werden. Die Reinigung muss daher wiederholt mit frischen Tüchern erfolgen, bis sämtliche Spuren entfernt sind.

Gegen **Farbspuren und Graffiti** gibt es spezielle alkalische und lösemittelbasierte Reiniger. Ansonsten ist eine Reinigung mit Terpentin oder Nitroverdünnung möglich. Diese dürfen jedoch nur bei unlackiertem Edelstahl angewandt werden, da diese den Lack beschädigen.

Stark vernachlässigte Oberflächen können auch mit Polituren behandelt werden, wie sie beispielsweise für die Chrompflege an Autos üblich sind. Hier muss jedoch vorsichtig vorgegangen werden, da diese Schleifspuren hinterlassen können.

Erstreinigung auf der Baustelle:

Schutzfolien sollten gleich nach der Montage restlos entfernt werden, spätestens jedoch nach einem Monat, da sonst Korrosion auftreten kann. Die Schutzfolien sind nicht dauerhaft gegen UV-Bestrahlung beständig und lassen sich umso schwerer entfernen, je länger sie drauf bleiben, wodurch Klebereste auf der Oberfläche verbleiben können. Beim Abziehen ist stets von oben nach unten vorzugehen.

Farbspritzer sind mit Lösemittelreiniger zu entfernen (z.B. Terpentin, Nitroverdünnung, Trichloräthan, Toluol).

Kalk - oder Zementmörtelspritzer müssen noch vor dem Erhärten mit einem Gummischaber, Holzspachtel oder ähnlichem abgeschabt werden. Es dürfen keinesfalls Werkzeuge aus normalem Stahl verwendet werden. Um die letzte Reste von Kalk und Zement zu entfernen, kann ein saurer Reiniger (salz- und flusssäurefrei) verwendet werden. Anschließend muss die Tür mit viel klarem Wasser abgewaschen werden.



Auf keinen Fall darf Werkzeug (z. B. Spachtel oder Stahlwolle) aus rostendem Stahl verwendet werden.

Eisenpartikel / Schleifstäube / Späne / Schweißspritzer



Eisenpartikel von Werkzeugen, Gerüsten und Transportmittel müssen umgehend entfernt werden. Schleifstäube, Späne und Schweißspritzer von Baustählen rosten sehr schnell, wenn sie mit Edelstahloberflächen in Berührung kommen. Sie können die Passivschicht des Edelstahls durchdringen und dort zu punktförmigen Korrosionserscheinungen führen.

4.3 Verglasung

4.3.1 Kontrolle

Die Häufigkeit der Kontrollen ist von der Einbausituation abhängig. Wir empfehlen Kontrollintervalle bei folgenden Einbausituationen:

- Bei Türen in Flucht und Rettungswegen und öffentlichen Gebäuden: Alle 3 Monate
- Bei Verglasungen in Gebäuden mit normaler Nutzung: Alle 6 Monate

Dabei ist auf folgendes zu Achten:

- Kontrolle der Glaselemente auf Beschädigungen (Einläufe / Sprünge)
- Verglasungsdichtungen überprüfen
- Glashalteleisten auf korrekten Sitz überprüfen

Bei Isoliergläsern können unter bestimmten Sonneneinfallswinkeln, durch die Lichtbrechung, auf den planen und parallelen Glasscheiben Regenbogenfarben sichtbar werden (Interferenzerscheinungen). Diese physikalische Erscheinung ist kein Qualitätsmangel und deshalb auch kein Reklamationsgrund.

Mängel sind unverzüglich durch Sachkundige beheben zu lassen.

Defekte Teile dürfen nur durch Originalteile und durch Sachkundige ersetzt werden.

Falls beschädigte Scheiben ausgetauscht werden, ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

4.3.2 Wartung und Pflege

Die Umlaufenden Dichtungen sollten Regelmäßig von Staub und anderen Ablagerungen befreit werden.

Befindet sich mal eine Dichtung nicht korrekt in der Haltenut, kann sie mit dem Daumen, beginnend am Festsitzenden Teil, wieder in die Haltenut eingedrückt werden. Spitze Gegenstände dürfen dafür nicht verwendet werden.

4.3.3 Reinigung

Verschmutzungen auf den Glasscheiben können mit einem weichen Schwamm, Lappen oder einer Kunststoffspachtel und viel warmer Seifenlauge entfernt werden. Fett oder Dichtstoffrückstände können mit nicht aggressiven Lösemitteln, wie z.B. Spiritus oder Isopropanol, entfernt werden. Das Reinigungswerkzeug sowie die Flüssigkeiten müssen häufig gewechselt werden, um zu vermeiden, dass abgewaschener Schmutz die Glasoberfläche verkratzt. Alkalische Baustoffe, wie Zement und Kalkmörtel, müssen umgehend, vor dem Aushärten, mit viel klarem Wasser abgewaschen werden.



Ungeeignete Reiniger:

- Abrasive Reiniger (Reiniger mit Scheuer- oder Schürfbestandteilen)
- Metallische Gegenstände, wie Stahlwolle, Rasierklingen oder Stahlspachteln

Geeignete Reiniger:

- Seifenlauge
- Handelsübliche Sprühreiniger (Herstellerangaben beachten)
- Nicht aggressive Lösemittel, z.B. Spiritus oder Isopropanol

4.4 Beschläge, Schlösser

Es wird empfohlen die gesamten Beschläge einmal jährlich zu reinigen und auf eventuelle Beschädigungen zu überprüfen.

Sind Beschädigungen im Schloss- oder Beschlagbereich ersichtlich, so sind die betroffenen Komponenten umgehend zu ersetzen.

①



Mit einer handelsüblichen Bürste sind grobe Verschmutzungen am Schloss und Beschlag zu beseitigen.

Besonders sind hier die Drückerlagerteile, die Schlossfalle und der Schlossriegel zu nennen.

②



Nach erfolgter Reinigung sind die Komponenten mit harzfreiem Öl/Fett zu benetzen.

5 Wartung und Instandhaltung

5.1 Instandhaltung

Die Türen und die angebauten Komponenten sind während ihres Betriebes der Abnutzung unterworfen. Die Aufgabe der Instandhaltung (Wartung, Prüfung, Instandsetzung) ist es die Gebrauchseigenschaften der gesamten Anlage zu erhalten oder wiederherzustellen.

Sicherheit durch Instandhaltung bedeutet, dass durch regelmäßige Prüfung, sorgfältige Wartung und gewissenhafte Reparatur, die Tür / das Tor in gebrauchsfähigem und sicherem Zustand bleibt und der Wert der Anlage erhalten wird.

Eine Wartung der Türen / Toren sollte mindestens jährlich durch einen Sachkundigen erfolgen, um einen reibungslosen Betrieb der Anlage dauerhaft gewährleisten zu können.

Falls ein Antrieb oder eine Feststellanlage vorhanden ist, muss über die durchgeführten Prüfungen jeweils ein Nachweis geführt werden.

Dieser kann beispielsweise durch Eintragung in ein Prüfbuch oder durch Beifügen eines Prüfprotokolls erfolgen.

Es wird dringend empfohlen, den Hersteller der Anlage auch mit den Prüfungen zu betrauen oder ihn wenigstens zu Rate zu ziehen. Er bietet die beste Gewähr, dass seine geschulten Fachkräfte aufgrund der genauen Kenntnis der Konstruktion und der zu erwartenden Vorschriften eine ordnungsgemäße Prüfung durchführen.

5.2 Jährliche Prüfung und Wartung

Es wird empfohlen jährlich oder, je nach Nutzung auch häufiger, eine Prüfung auf störungsfreie Arbeitsweise, sowie eine Wartung, der NovoPorta Clean ER-1 durchzuführen.

Es wird eine jährliche Prüfung auf störungsfreie Arbeitsweise der NovoPorta Clean ER-1 sowie eine Wartung empfohlen.

Bei Feststellanlagen und Türen/Toren mit Antrieb ist der Betreiber gesetzlich dazu verpflichtet, in Abständen von maximal einem Jahr eine Prüfung auf störungsfreie Arbeitsweise durchzuführen sowie eine Wartung vorzunehmen oder vornehmen zu lassen. Die jährliche Wartung muss von einer Fachkraft oder einer hierfür ausgebildeten Person durchgeführt werden. Die Ergebnisse sind in einem Prüfbuch zu vermerken.

Dabei ist besonders auf folgende Punkte zu achten:

- Sichtkontrolle auf mechanische Schäden und Korrosionsschäden
- Selbstständiges und störungsfreies Schließen der Tür bzw. der Türflügel, aus jedem Öffnungswinkel. Die Schließgeschwindigkeits-Regelung erfolgt beim Türschließer über ein Drosselventil
- Überprüfung der umlaufenden Luft zwischen Flügel und Zarge
- Schloss auf einwandfreie Fallenfunktion überprüfen, ggf. Fallen säubern und allseitig nachfetten. Beschädigtes Schloss muss ausgetauscht werden
- Schlossschrauben nachziehen
- Einrasten der Schlossfalle in die Zarge sowie den Einschluss der Riegel in die Zarge überprüfen
- Beschläge auf Vollständigkeit und festen Sitz prüfen (ggf. Schrauben nachziehen bzw. ersetzen)
- Luftspalte zwischen Zarge und Türblättern einstellen durch Richten des oberen und unteren Lagers. Zum Richten werden die Lagerungen durch Unterlegen eines Keils unter den Türflügeln entlastet

- Gummidichtung, Sicherheitsglas und ggf. Bodendichtung auf Vollständigkeit und Unversehrtheit prüfen. Beschädigte bzw. fehlende Teile sind durch zugelassene Teile und **nur** von Sachkundigen zu ersetzen
- Bewegliche Teile auf Leichtgängigkeit prüfen
- Gegebenenfalls nachziehen der Befestigungsschrauben
- Der Zustand von Leitungen und der elektrischen Steckverbindungen überprüfen
- Sollten an den Türen Panikstangen montiert sein, sind diese einmal im Monat (spätestens alle drei Monate) zu warten
- Gegebenenfalls Prüfen der Feststellanlage: Durch Handauslösung und bei Simulation von Rauch bzw. Wärme muss die Tür unverzüglich und vollständig schließen

Beschädigte bzw. fehlende Teile; diese sind durch zugelassene Originalkomponenten und **nur** von Sachkundigen zu ersetzen

Werden an der Tür oder an den Zubehörteilen Schäden festgestellt, die durch die beschriebenen Maßnahmen aus eigenen Kräften nicht zu beheben sind, so ist unbedingt der Hersteller der Anlage zu beauftragen.

Es wird mit aller Deutlichkeit darauf hingewiesen, dass Schäden an der Tür und Zubehörteilen die Funktionstüchtigkeit beeinträchtigen und die Produkthaftung des Herstellers erlöschen lässt.

5.3 Instandhaltung der Anbaukomponenten

Abhängig von Ausstattung und Türspezifikation können sich folgende Komponenten im Lieferumfang der Tür befinden:

Türschließer

Für die Einstellung des Türschließers, ist die entsprechende Montage- und Einstellanleitung des Herstellers zu betrachten. Ansonsten sind die Türschließer, im Rahmen der Wartung, auf Funktionsfähigkeit hin zu prüfen.

Türdrücker – Fluchttürbeschlag - Türschloss

Die Wartung, Funktionsprüfung und Reinigung der Türbeschläge, ist entsprechend der Dokumentation des Herstellers durchzuführen.

Elektrische Komponenten und Kabelkanäle

Magnetkontakt

Die Funktionstätigkeit der Magnetkontakte ist, durch eine Funktionsprüfung, auf ordnungsgemäße Funktionsweise hin zu prüfen.

Novoferm – für Sie auf allen Online-Medien aktiv!

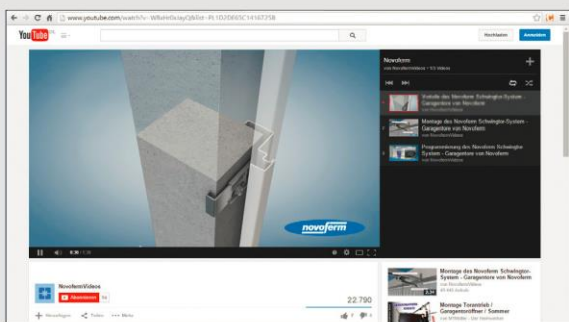


Online-Plattform zur digitalen Information

Unsere Online-Präsenz unter www.novoferm.de bietet Profis am Bau eine übersichtliche Plattform, mit der sie sich schnell, einfach und umfassend über unsere Produkte informieren können.

Gerne können Sie uns online auch direkt kontaktieren. Wir helfen Ihnen entweder selbst weiter oder übermitteln Ihre Anfrage an einen Novoferm Vertriebspartner in Ihrer Nähe.

  www.novoferm.de



Social Media für mehr Dialog und Bewegung

Verschaffen Sie sich einen schnellen Überblick über unsere Produkte – animiert und in Farbe. Und dann teilen Sie Ihre Meinung mit anderen.

Novoferm goes YouTube. Die in unserem Channel gezeigten Videos veranschaulichen lebendig die Funktionen und Vorteile unserer Produkte. Die animierte Darstellung und die Praxistipps verdeutlichen Ihnen die Stärken der Novoferm Produktpalette überzeugend.


 www.youtube.de/NovofermVideos

Novoferm. Direkt vor Ort. Europaweit.


Die Novoferm Group ist einer der führenden europäischen Systemanbieter für Türen, Tore, Zargen und Antriebe. Wir bieten ein großes Produkt- und Leistungsspektrum für den privaten, gewerblichen und industriellen Einsatz. Alle unsere Produkte werden nach höchsten Qualitätsstandards auf dem neuesten Stand der Technik gefertigt. Dabei verbinden wir maximale Funktionalität mit innovativem Design. Wir produzieren an verschiedenen internationalen Standorten und sind durch unser flächendeckendes Vertriebsnetz immer für Sie vor Ort – in ganz Europa.

Ihr Novoferm Vertriebspartner

Novoferm Vertriebs GmbH
Schüttensteiner Straße 26
D-46419 Isselburg
Tel.: 02850 910-700
Fax: 02850 910-646
E-Mail: vertrieb@novoferm.de

 www.novoferm.de

Kunden-Servicecenter Industrielösungen
Industriestraße 12
D-74336 Brackenheim
Tel.: 07135 89-0
Fax: 07135 89-249
E-Mail: industrieloesungen@novoferm.de

 www.novoferm.de

 Novoferm YouTube-Channel www.youtube.com/NovofermVideos

